



"Dunkel lockende Welt" des Händl Klaus

Das Theaterstück "Dunkel lockende Welt" des Tiroler Autors Händl Klaus ist nun auch in Graz zu sehen. Der Autor wurde für das Stück von der Jury der Fachzeitschrift "Theater heute" zum "Dramatiker des Jahres 2006" gewählt.

Händl Klaus ist Klaus Händl

Händl Klaus heißt eigentlich Klaus Händl. Mittlerweile - so der Autor selbst - hat er sein kleines Verwirrspiel schon "Tausend Mal verflucht", denn für Verwirrung ist damit allemal gesorgt.



Abschied, Zuflucht und Aufbruch

"Dunkel lockende Welt" erzählt in drei Akten eine Geschichte von Abschied, Zuflucht und Aufbruch: Die junge Kieferchirurgin Corinna zieht aus ihrer Wohnung aus, um ihrem Verlobten nach Peru zu folgen. Als sie die Wohnung an den Vermieter übergibt, entdeckt dieser eine abgetrennte kleine Zehe am Boden und geht davon aus, dass Corinna ihren Verlobten beseitigt hat. Damit beginnt ein verstrickender Reigen an Vermutungen, Lügen und abgründigen Fantasien.

Karriere begann mit Prosa

Begonnen hat die literarische Karriere des inzwischen mit Preisen überhäuften Autors mit Prosa. 1994 hat er im Verlag Droschl einen Erzählband veröffentlicht, für den er den Robert Walser Preis und den Rauriser Literaturpreis erhalten hat.

Danach hat sich Händl Klaus etliche Jahre lang aufs Theater konzentriert und kaum mehr Prosa veröffentlicht - obwohl er weiterhin Geschichten geschrieben hat, kleine Geschichten über große Themen und in seinem ganz eigenen Ton. In den letzten Jahren hat sich eine ganze Menge Prosa angesammelt, die bis jetzt aber noch unveröffentlicht ist.

"Noch ist nichts wirklich fertig"

"Ich lasse mir damit noch Zeit, weil sich bei jedem erneuten Herausziehen aus der Schublade herausstellt, dass ich es noch einmal überarbeiten

GANZ ÖSTERREICH
STEIERMARK NEWS

MAGAZIN
BEWUSST LEBEN
KULINARIUM
KUNST & KULTUR

ORF STEIERMARK
FERNSEHEN
ON DEMAND
RADIO
PODCAST
VOLKSKULTUR
MUSIKWUNSCH
KONTAKT

VOLKSGRUPPEN

muss. Mich stören dann doch immer wieder Sachen dran, und eigentlich ist noch nichts richtig fertig."

Sein Perfektionismus verfolgt ihn auch bei Theaterstücken, obwohl er nach der ersten Leseprobe die Zügel wohl oder übel aus der Hand geben muss.

Theater um "vom Weg abzukommen"

"Am Theater geht's für mich darum, dass man auch Umwege erlebt und dass es für den Zuschauer rasend spannend sein kann, vom Wege abzukommen."

Was ihm selbst auch während des Schreibens von Theaterstücken fortwährend passiert. Das am Anfang erdachte geistige Konstrukt des Händl Klaus findet in seiner Ur-Version nie auf ein Blatt Papier. Die Geschichten stricken sich während des Schreibens ständig neu, erklärt der Autor.

Dass die Hauptfigur in "Dunkel lockende Welt" eine Ärztin ist, kommt laut Händl nicht von ungefähr: "Mich faszinieren Ärzte. Sie stehen an der Schwelle zwischen Leben und Tod. Sie haben die Macht, uns zu retten und das ist eine unglaubliche Faszination dieses Können. Letztendlich auch, weil sie ja selbst sterblich sind".

Besetzung und Termine:

 **Theater, Graz**

 Übersicht: alle ORF-Angebote auf einen Blick

 ORF